dandelon.com
© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelon.com network.

Beate Kummer

Rainer Brinkmann

Umweltpolitik und Abfallwirtschaft

Ein Ratgeber für Unternehmen, Behörden, Ratsmitglieder und Verbraucher

1. Einführung 1

2. Stellenwert der Abfallwirtschaft in der Umweltpolitik 7

3. Rechtliche Grundlagen 11

3.1. Europarechtliche Grundlagen 11

3.2. Deutsches Abfallrecht 37

3.2.1. Das Kreislaufwirtschaftsrecht - was läuft da im Kreis? 38

3.2.2. Was ist der Unterschied zwischen Abfällen zur Beseitigung und zur Verwertung? 41

3.2.3. Was sind Produktverordnungen? 43

3.2.4. Die neue Gewerbeabfallverordnung 46

3.2.5. Was sind Sonderabfälle und wie sind sie zu behandeln? 48

3.3. Abfallgesetze der Länder 53

3.4. Die kommunalen Abfallsatzungen -Was können sie und was dürfen sie? - 59

3.4.1. Allgemeine Vorbemerkungen 59

3.4.2. Zu den rechtlichen Rahmenbedingungen 60

3.4.3. Zum Regelungsgehalt kommunaler Satzungen 60

3.4.4. Zur Integration der Gewerbeabfallverordnung in die kommunale Satzung 65

4. Bleibt die Abfallwirtschaft eine kommunale Aufgabe? 67

4.1. Die Erfüllung von Gemeinwohlinteressen als Grundlage städtischen Handels 67

4.2. Das Dilemma einer kommunal organisierten Abfallwirtschaft im nationalen und europäischen Kontext ... 68

4.3. Zukünftige Entwicklung des nationalen und des europäischen Abfallrechts ... 71

4.4. Zur ordnungspolitischen Diskussion um die kommunale EntsorgungsVerantwortung ... 72

4.4.1. Modell der völligen Liberalisierung ... 72

4.4.2. Modell der kommunalen Entsorgungsverantwortung ohne Gewerbeabfälle ... 74

4.4.3. Modell der kommunalen Entsorgungsverantwortung ohne Gewerbeabfälle, aber mit Ausschreibungspflicht ... 75

4.4.4. Status quo-Modell ... 75

5. Der Verpackungsmüll ... 77

5.1. Die Verpackungsverordnung und ihre Umsetzung durch das Duale System ... 77

5.1.1. Grundlagen ... 77

5.1.2. Die Funktionsweise des Dualen Systems ... 79

5.1.3. Zwölf Jahre Duales System ... 81

5.1.4. Aktuelle Handlungsfelder ... 82

5.1.5. Neuvergabe der Entsorgungsverträge ... 85

5.1.6. Die Zukunft des Verpackungsrecyclings ... 86

5.2. Welche Möglichkeiten gibt es zur Effizienzsteigerung der Verpackungsentsorgung ... 89

5.2.1. Neuordnung der Verpackungsverordnung ... 89

5.2.2. Anforderungen an eine neue Verpackungsverordnung (z.B. Verpackungsabgabe) ... 99

6. Recycling: Das Zauberwort in der Abfallwirtschaft ... 105

6.1. Entwicklung der Abfallmengen 105
6.1.1. Papier, Pappe und Karton 105
6.1.2. Behälterglas 107
6.1.3. Verkaufsverpackungen 108
6.1.4. Bioabfälle 110

6.2. Modernes Stoffstrommanagement 113
6.2.1. Nachhaltig zukunftsverträgliches Management von Stoffströmen 114
6.2.2. Folgerungen für abfallwirtschaftliche Fragen 115
6.2.3. Abfallwirtschaft und Produktverantwortung 127
6.2.4. Schlussfolgerungen für die Aufgaben einer nachhaltigen Abfallwirtschaft 128

6.3. Beispiel Altglas- und Altpapierverwertung 133
6.3.1. Altglasrecycling 134
6.3.2. Altpapierverwertung 141

6.4. Die Technik des Recyclings 145
6.4.1. Kunststoffverwertung 145
6.4.2. Altölaufbereitung 153
6.4.3. Elektronikschrottverwertung 159
6.4.4. Textilrecycling - Rückführung von Teppichböden 167

6.5. Einsatz alternativer Ressourcen im Zementprozess 175
6.5.1. Stand der Technik 175
6.5.2. Gesetzliche Rahmenbedingungen 179
6.5.3. Abfallwirtschaft 181
6.5.4. Qualitätsanforderungen und Überwachung 185
6.5.5. Akzeptanz 186
6.5.6. Wirtschaftlichkeit 186
6.5.7. Zusammenfassung 187

7. Abfallbeseitigung: Bestandteil einer ordnungsgemäßen Abfallwirtschaft 189

7.1. Entwicklung der Abfallmengen 189
7.1.1. Abfallmengenentwicklung in den neunziger Jahren 189
7.1.2. Künftige Entwicklung der Siedlungsabfallmengen 195

7.2. Beseitigungsverfahren und Alternativen der Restabfallbehandlung 197
7.2.1. Ausgewählte Restabfallbehandlungsverfahren 207
7.2.2. Restabfallbehandlung nach dem Biodegma-Rotteverfahren 209

8. Umweltschutzmaßnahmen als Wettbewerbsvorteil 229

8.1. Ökonomische Anreize - Notwendige Instrumente zur Förderung des Umweltschutzes in Unternehmen? 229

8.2. Förderungsmöglichkeiten für Umweltschutzinvestitionen 235

8.3. Handel mit Emissionszertifikaten in der Praxis 241
8.3.1. Ausgangssituation: Internationaler Klimaschutz 241
8.3.2. Engagement und praktische Erfahrungen des RWE-Konzerns 242
8.3.3. Vorschlag der EU-Kommission für ein Emissions Trading-System 244

8.4. Kosteneinsparung durch Abfallmanagement 247

8.5. Das Dienstleistungspaket - Der Umweltbeauftragte 251
8.5.1. Die wirtschaftliche Situation 253
8.5.2. Auflagen im Umweltbereich: Wie sieht die Realität aus? 254

8.5.3. Dienstleistungspaket für die Industrie und das Handwerk *envirocontrol* - Aufgaben des Umweltbeauftragten 256

8.5.4. Welches sind die Vorteile des Produktes und welchen Nutzen haben die Kunden? 258

8.5.5. Zusammenfassung 260

8.6. Anforderungen an ein externes Umweltmanagement aus der Sicht eines produzierenden Textilbetriebes 261

9. Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit in der Abfallwirtschaft 267

9.1. Hintergrund 267

9.2. Verantwortung des Unternehmers 268

9.3. Pflichten des Arbeitgebers 268

9.3.1. Bildung eines Arbeitsschutzteams 268

9.3.2. Bildung eines Arbeitsschutzausschusses 270

9.4. Grundlagen der Vorgehensweise zur Einführung von Arbeitssicherheit 271

9.4.1. Gefährdungsbeurteilung und Dokumentation 271

9.4.2. Erstellung von Betriebsanweisungen 273

9.4.3. Schulung der Mitarbeiter 278

9.5. Prüfung von Maschinen und Anlagen 281

9.6. Biostoffverordnung 285

10. Wettbewerb in der Abfallwirtschaft - Ist Wettbewerb zwischen Großen und Kleinen möglich? - 289

11. Entwicklung der Abfallgebühren 297

11.1. Die Gebühren der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger 297

11.1.1. Welche rechtlichen Grundlagen gelten bei der Gebührenfestsetzung? 297

11.1.2. Nach welchen Prinzipien werden die Gebührensatzungen ausgestaltet? 299

11.1.3. Welche Gebührenmaßstäbe für Hausmüllgebühren sind geeignet? 300

11.1.4. Über die Höhe des Gebührenbedarfs und die quantitativen Entwicklungstendenzen bei den Abfallgebühren 302

11.2. Deponieabgabe als Steuerungsinstrument für eine hochwertige Kreislaufwirtschaft? 305

11.2.1. Rechtliche Rahmenbedingungen mit Auswirkungen auf die Deponierung 306

11.2.2. Deponiesituation in Deutschland 317

11.2.3. Entwicklung der Restabfallmengen bis 2005 318

11.2.4. Erfahrungen mit Umweltsteuern und -abgaben 320

11.2.5. Deponierung und ökonomische Lenkungsinstrumente im europäischen Vergleich 323

11.2.6. Möglichkeiten einer Deponieabgabe in Deutschland 324

11.2.7. Zusammenfassung 329

11.2.8. Literaturverzeichnis 330

12. Der Entsorgungsfachbetrieb in der zertifizierten Entsorgungswirtschaft 333

12.1. Rechtliche Grundlagen und gegenwärtiger Vollzug der Entsorgungsfachbetriebezertifizierung 333

12.2. Privilegien, Vollzugserleichterungen und Deregulierungsmaßnahmen für Entsorgungsfachbetriebe 336

12.3. Weiterentwicklung des Instruments Entsorgungsfachbetrieb 337

12.4. Zusammenfassung 338

12.5. Literatur 339

13. Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Klima- und Abfallpolitik? 341

14. Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Kreislaufwirtschaft 347

14.1. Ausbildung 347

14.1.1. Neue Ausbildung für den Umweltbereich - *Berufsfamilie Umwelttechnische Berufe* 347

14.1.2. Aufstiegsfortbildung 352

14.1.3. FachhochschulTHochschulausbildung 352

14.2. Weiterbildungsmöglichkeiten 353

15. Zusammenfassung 355

Autorenverzeichnis 361

Inserentenverzeichnis 369

Schlagwortverzeichnis 373